**GLÜCK AUF**

Der Bergbau und das Weiße Gold

Die Porzellansammlung Middelschulte

Sonderausstellung im Knauf-Museum Iphofen vom 26. März bis 18. Juni 2017

Es ist wohl die weltweit umfangreichste Sammlung von künstlerisch gestaltetem Porzellan aus dem 18. Jahrhundert, die sich thematisch dem Wirtschaftszweig Bergbau widmet. Die Exponate entstammen der Achim und Beate Middelschulte-Stiftung Bochum und wurden im Laufe mehrerer Jahrzehnte von Dr.-Ing. e. h. Bergassessor Dipl.-Kfm. Achim Middelschulte als Zeichen der Verbundenheit mit seinem Beruf zusammengetragen. Die Ausstellung verdeutlicht, in welch hohem und umfassendem Maße der Bergbau als im 18. Jahrhundert technologisch führender Wirtschaftszweig das Porzellan in seinerzeit modernen und attraktiven Kunstäußerungen geprägt hat.

Ausgehend vom Bergbauland Sachsen mit seiner Porzellanmanufaktur Meissen wurden Figuren aus dem bergmännischen Milieu sowie Service und selbst Galanteriewaren mit Motiven aus dem bergmännischen Umfeld gestaltet. Der Wunsch des absolutistischen sächsisches Herrschers, sein Territorium als innovatives und kunstsinniges Land darzustellen, führte zu außerordentlichen Leistungen, die bald von anderen Fürstentümern des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation nachgeahmt wurden. So begannen auch das Herzogtum Braunschweig-Lüneburg mit seiner Manufaktur Fürstenberg und die Habsburger mit ihrer Wiener Manufaktur entsprechende bergmännische Figuren herzustellen, die den Meissener Vorbildern an Originalität und Qualität nicht nachstanden. Mit Recht wird man aber feststellen dürfen, dass das Königreich Sachsen und das Herzogtum Braunschweig-Lüneburg – auch aufgrund ihrer hohen Bergbauproduktion im Erzgebirge und im Harz und der daraus entwickelten Wertschöpfung – die Mehrzahl der bergmännischen Porzellanobjekte geschaffen haben.

Andere Territorien, wie das Königreich Preußen, das Fürstbistum Würzburg und einzelne thüringische Manufakturen, schufen nur (allerdings bemerkenswerte) Einzelstücke innerhalb eines ansonsten reichen Oeuvres.

Das Knauf-Museum Iphofen präsentiert in der aufwändig gestalteten Sonderausstellung „GLÜCK AUF – Der Bergbau und das Weiße Gold, die Porzellansammlung Middelschulte“ rund 100 Exponate, die bislang nur im Deutschen Bergbau-Museum Bochum zu sehen waren. Sie bestechen durch ihre ausgesuchte Schönheit und Seltenheit – bisweilen sind die Ausformungen sogar nur als Einzelstück nachweisbar. Sie sind kulturhistorisch bedeutsame Zeugnisse von den Beziehungen des Weißen Goldes zum Bergbau und zeichnen ein faszinierendes, bislang noch weitgehend unbekanntes Bild vom Erzbergbau des 18. Jahrhunderts. Es wird aber auch deutlich, dass ohne den sächsischen Erzbergbau und das Hüttenwesen der Werkstoff Porzellan nicht hätte entstehen können.

Knauf-Museum Iphofen

Im Jahre 1973 begann der Gips-Fabrikant und Kunstmäzen Dr. Alfons N. Knauf mit dem Umbau eines prächtigen Iphofener Barockbaus von 1688 zu einem privaten Museum. Dr. Alfons N. Knauf, den die Erforschung der Materie Gips zeitlebens faszinierte, bereiste gemeinsam mit seinem Bruder Karl Knauf zehn Jahre lang die bedeutendsten Museen der Welt und trug Gipsabgüsse ihrer exklusivsten Exponate zusammen. Heute präsentiert das Knauf Museum Iphofen über 200 Repliken der schönsten Museumsstücke aus aller Welt. Seit der Eröffnung am 30. Juni 1983 können Besucher aus aller Herren Länder hier Relief-Sammlungen aus den großen Kultur-Epochen der Menschheit bestaunen, die bis ins Jahr 3.500 vor Christus zurückreichen. Neben der Dauerausstellung führt das Knauf Museum Iphofen regelmäßig exklusive Sonderausstellungen durch, die in Eigenregie entstehen und in dieser Form einzigartig sind. Dabei kooperiert das Museum mit zahlreichen international angesehen Kunstmuseen.

**Zahlen, Daten, Fakten**

Knauf-Museum Iphofen

Am Marktplatz

97343 Iphofen

Tel. 09323/31-528 od. 31-625

Fax. 09323/5022

knauf-museum@knauf.de

www.knauf-museum.de

Öffnungszeiten ab 26. März 2017

Di-Sa 10-17 Uhr

So 11-17 Uhr

**Geöffnet an den Feiertagen**

14. April (Karfreitag) 10-17 Uhr

15. April (Ostersamstag) 10-17 Uhr

26. April (Ostersonntag) 11-17 Uhr

18. April (Ostermontag) 11–17 Uhr

1. Mai (Montag) 11-17 Uhr

25. Mai (Himmelfahrt) 10-17 Uhr

5. Juni (Pfingstmontag) 11-17 Uhr

**Eintrittspreise**

Erwachsene 4 Euro

Kinder 2 Euro

Gruppe ab 20 Pers. 3 Euro pro Person

Schulklassen 1 Euro pro Schüler

Hörführung: 1 Euro

**Begleitpublikation**

Zur Ausstellung ist ein Begleitband erschienen. Dieser ist an der Museumskasse erhältlich.